

Sanierungszeitung Vahrenheide Ost

Nummer 16 13. September 2001

zeitung

Hannover

Sozialplanerische Grundsätze für Klingenthal beschlossen

Klingenthal-Mieter erhalten vorrangig Vahrenheider Wohnungen

- Kein Bewohner Klingenthals soll gegen seinen Wunsch Vahrenheide verlassen müssen.
- Die GBH wird in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wohnungswesen zumutbaren Ersatzwohnraum zur Verfügung stellen.

- Alle Betroffenen erhalten Beratung sowie finanzielle Unterstützung beim Umzug.

Das sind die wichtigsten, jetzt verabschiedeten sozialplanerischen Grundsätze für Mieter, die sanierungsbedingt ihre Wohnungen verlassen müssen.

Vor einer solchen Situation stehen im kommenden Jahr die derzeit noch 97 Mietparteien in den GBH-Wohnungen in Klingenthal. Nach einem Ratsbeschluss werden ihre Häuser entweder an einen Investor verkauft, der dann die Gebäude sanieren soll, oder aber abgerissen.

Selbst wenn sich noch ein Käufer finden sollte, die jetzigen Mieter müssten auch in diesem Fall zumindest vorübergehend ausziehen, da die geforderte umfassende Instandsetzung nur bei leer stehenden Gebäuden möglich ist.

Weiter Seite 2

Bürgerforum tagt

13. September, 19 Uhr,
Plauener Str. 12 A

Jeder kann kommen

Türkçe tercüme ile

С переводом на русский язык

In dieser Ausgabe

Die VaSa wächst

Die Vahrenheider Wohnungsgenossenschaft „VaSa“ wächst. Sie kaufte von der GBH die Häuser Chemnitzstraße 18 bis 30. Damit erhöhte sich der Wohnungsbestand des Unternehmens auf nunmehr 78 Wohnungen im Stadtteil.

Seite 3

Im Gespräch

„Wir wollen alle Klingenthaler als Mieter behalten“, erklärt der seit März amtierende GBH-Geschäftsführer René Schweyen im Interview mit der Sanierungszeitung. Welche Ziele er für die GBH und Vahrenheide hat, lesen Sie auf

Seite 3

Weniger Müll

Dass sich das Trennen von Müll lohnt, beweist die Firma Innotec in Vahrenheide. Seit einem Jahr bearbeiten zwei Mitarbeiter der Braunschweiger Firma den Vahrenheider Abfall nach, senkten auf diesem Wege die Müllgebühren beträchtlich.

Seite 4

Hiç bir kiracı Vahrenheideyi terk etmeye zorlanmayacak

- Hiç bir kiracı Klingenthalı, Vahrenheideyi, terk etmeye zorlanmayacak.

- GBH ile Wohnungsamt uygun yedek daireleri hazır tutacak.

- Tüm onarımdan etkilenen kiracılara hem bilgi hemde parasal yardım yapılacak.

Bu noktalar kararnamenin en önemli bölümleri. Onarımdan etkilenen, onarım yüzünden Klingenthaldeki dai-

relerden çıkmak zorunda kalan kiracıların hakları için tabanı. Böyle bir durumdan gelecek sene 98 kiracı etkilenecek, bunlar GBHnin Klingenthaldaki binaların kiracıları.

Belediyenin aldığı bir karara göre binalar ya yıkılacak, yada bir investöre satılacak, alıcı binaları ya yıkacak, yada onaracak. Alıcı bulunsa bile şimdiki kiracıların dairelerinden çıkmaları gerek. Binalarda tadilat sadece boşdurumda yapılabilir.

devami 2. Sayfada

Никто не обязан покидать Vahrenheide насильственно

- Никто из жителей не обязан выезжать из Vahrenheide.

- При совместной работе с учреждением по обеспечению квартир (Amt für Wohnungswesen), GBH предоставит всем выезжающим квартиры.

- Все переезжающие получают совет и финансовую помощь.

Это важнейшие пункты планирования переезда жильцов,

обязанных выехать из Klingenthal По подсчётам GBH подлежат этой ситуации в следующем году 98 квартир.

После вынесенного решения дома или будут проданы инвестору, который их будет санировать, или они будут подлежать сносу.

В случае продажи Klingenthal, жильцы обязаны будут временно выехать, т.к. санирование возможно только при свободных квартирах.

См. стр.2



Internationale Seniorentanzgruppe



Das Spielmobil brachte Funräder mit.



Der „Heiße Draht“ erfordert eine ruhige Hand.



Begeisterten: Kidsdrummers



Lecker: Stockbrot für die Kinder

Tolle Stimmung beim Stadtteilstfest

Petrus hatte ein Einsehen mit den Vahrenheidern: Ein Regenguss und ein kurzer Hagelschauer sonst aber lachte die Sonne beim Vahrenheider Stadtteilstfest am vergangenen Sonnabend.

Der Bürgerservice und die Gemeinwesenarbeit hatten das Fest in der Plauener Straße organisiert. Rund 35 Initiativen, Gruppen und Vereine machten mit, sorgten für ein buntes Programm. Der Auftakt des Fanfarenzuges „Sehnder

Löwen“ hatte zwar noch wenig Publikum, machte aber die Bewohner neugierig. Viele Vahrenheider schauten vorbei, genossen die internationalen kulinarischen Angebote, das Musikprogramm mit den Vahrenheider Kidsdrummers, der internationalen Seniorentanzgruppe und einer türkischen Folklore-darbietung. Die viele Aktionen für Kinder machten das Stadtteilstfest zu einer gelungenen Familienveranstaltung.



Die GBH organisierte Aktionen für Kinder.



Kinderaktion der „Grünen Boten“



Die Sehnder Löwen spielten auf.

Sanierungsbüro

Der direkte Draht zu den Sanierungsplanern

Der direkte Draht zu den Sanierungsplanern. Die Zuständigkeiten: *Projektentwicklung Klaus-Jürgen Holland* und *Stephan Lanz* (Tel.: 168 - 4 84 68, Fax: 168 - 4 84 79); *Allgemeine Koordination Matthias Fabich* (168 - 4 44 83); *Bauanträge und Wohnum-*

feld Karl Schuchert (168 - 4 49 58); *Sozialprojekte Ingrid Rawers* (168 - 4 84 24); *Sozialplaner Helmut Gallus* (168 4 - 44 88); *GBH Ingrid Weinreich* (64 67 - 46 17) und der *Ansprechpartner für die Vahrenheider Geschäftsleute Heinrich Lips* (168 4 - 44 89).

Stadtteilanalyse

Forschergruppe untersucht Vahrenheide

Die Arbeitsgruppe Interdisziplinäre Sozialstrukturforschung (agis) der Universität Hannover hat eine von GBH und Sanierungskommission in Auftrag gegebene Studie über den Stadtteil Vahrenheide veröffentlicht. Darin werden

die Geschichte des Stadtteils (mit Bildern), die Sozialstruktur und die Lebenswelten der Vahrenheider dargestellt. Wer Interesse hat, kann die Stadtteilanalyse bei agis gegen eine Schutzgebühr von 40 Mark unter Tel.: 19069 bestellen.

Kids-Club Vahrenheide

Geld vom Quartiersfonds ermöglicht Musical

Großer Erfolg für das Sommerprojekt des Kids-Club Vahrenheide. Der Jugendverband der Evangelischen Freikirche führte mit 19 Vahrenheider Kindern das Musical „Zachäus“ im Nachbarschaftstreff auf und begeisterte

das Publikum. Wegen des Erfolges – zwei ausverkaufte Vorstellungen – plant Kids-Club eine weitere Aufführung im Herbst. Das Projekt wurde durch Gelder des Quartiersfonds Vahrenheide unterstützt.

Für jeden GBH-Mieter in Klingenthal wird ein individueller Sozialplan erstellt

Der Umzug wird aus der Sanierungskasse bezahlt

Die Suche nach neuen Wohnungen für die Mieter der Häuser Klingenthal 2, 4, 5, 5A, 5B, 5C, 6, 6A und 6B beginnt noch in diesem Monat. Als ersten Schritt wird die GBH in den nächsten Tagen die Bewohner der Häuser zu einer Mieterversammlung einladen, dort stellt der Stadtplaner Helmut Gallus die Grundzüge der Sozialplanung vor.

Ab Oktober wird er zusammen mit dem GBH-Mitarbeiter Helmut Böcker jeden Mieter einzeln aufsuchen, um die Daten für den individuellen Sozialplan aufzunehmen.

Gefragt wird dabei nicht nur nach der derzeitigen Größe von Wohnung und Fa-

milie sowie der Mietkostengrenze sondern auch nach persönlichen Wünschen an die neue Wohnung. Wenn möglich sollen bei der Vergabe einer neuen Wohnung beispielsweise Faktoren wie die Nähe zu Arbeitsplatz, Schule oder Kita, soziale Bezüge oder behindertengerechte Ausstattung mit berücksichtigt werden. Außerdem hilft der Sozialplaner Helmut Gallus den Antrag für die finanzielle Umzugshilfe auszufüllen.

Der Umzug selber wird jedoch frühestens zu Beginn des kommenden Jahres erfolgen. Ab Anfang 2002 unterbreitet die GBH ihren betroffenen Mietern Wohnungsvorschläge. Grundsätzlich gilt: Wer umzieht, hat Anspruch auf eine re-

novierte Wohnung. „Die Mieter schauen sich diese Ersatzwohnungen an, prüfen, ob sie ihren Erwartungen entsprechen, wenn nicht, kann sie abgelehnt werden“, erklärt Sozialplaner Gallus.

Hat sich die Familie für eine Wohnung entschieden, kann sie sofort umziehen. Kündigungsfristen müssen nicht eingehalten werden, Mietdoppelzahlungen für zwei Wohnungen kann es somit nicht geben.

Die Kosten für den Umzug werden aus der Sanierungskasse bezahlt. Wer selbst mit anpacken möchte, kann dies tun und bekommt dafür eine finanzielle Aufwandsentschädigung, abhängig von der Größe der alten Wohnung. Ein Beispiel:



Helfen bei den Vorbereitungen des Umzugs aus Klingenthal: GBH-Mitarbeiter Helmut Böcker (links) und Sozialplaner Helmut Gallus.



Der Mieter einer 70 Quadratmeter Dreizimmerwohnung führt seinen Umzug selbst durch – verzichtet darauf, seinen Umzug durch ein Speditionsunternehmen durchführen zu lassen. Dafür erhält er pauschal 2700 Mark in bar ausgezahlt.

Grundsätzlich gilt für den bevorstehenden Umzug der Mieter aus den Klingenthal-Häusern: „Wir werden sowohl bei Beratung als auch bei der Hilfestellung großzügig vorgehen“, verspricht Helmut Gallus.

Taşınmalar anca 2002de yapılabilecek

Klingenthal 2, 4, 5, 5A, 5B, 5C, 6, 6A ve 6B de oturan kiracılara daire aramaya bu ayda yapılacak olan kiraçılar toplantısı ile başlanacak. Belediye görevlisi Helmut Gallus sosyal pılanın önemli noktalarını bu toplantıda açıklayacak.

Ekimden itibaren; GBHnin görevlisi Helmut Böcker ile kiracıları tek, tek ziyaret edip, kiracıların yeni daire için olan isteklerini sosyal pılana alacak.

Bu ziyarette sorular şimdiki ve gelecekteki dairenin durumu, büyüklüğü hakkında. Bildirilen istekler sosyal pılanın bir parçası. Taşınma en erken gelecek senenin başında olabilir. 2002nin başlangıcında GBH taşınmak için hazır olan yedek daireleri bildirecek. Genel kural: taşınan kiracının tadilat görmüş dairelerde oturması.

Kiracılar daireleri gezip, inceleyip karar verecekler. Eğer isteklerine göre değilse daire

teklifi red edebilirler diye Helmut Gallus açıklamada bulunuyor, belediye görevlisi. Eğer bir aile taşınmaya karar verdiğyse taşınmaları için çıkış verme terminlerinden bağımsız taşınabilirler.

Bu bağımsızlık kiracıların çift kira ödemelerini önleyecek. Kiracıların taşınma masrafları şehir geliştirme ve onarma kassasından ödenecek. Taşınmayı kendileri yaparlarsa kiracılar peşin para yardımı yapılıcak.

Переселение будет не раньше 2002

Квартиры для жильцов Klingenthal 2, 4, 5, 5A, 5B, 5C, 6, 6A и 6B бронируются уже с этого месяца, также будет проведено собрание, на котором соц. планировщик Helmut Gallus представит все пункты решения соц. планирования.

С октября месяца он вместе с работником GBH Helmut Böcker посетит каждого жильца, чтоб учесть все его желания. В анкете будут учитываться данные

имеющихся и будущих квартир.

Сам переезд будет состояться к началу следующего года. С начала 2002 года даст GBH список первых предлагаемых квартир. Одно ясно: переезжающие имеют право на отремонтированную квартиру. Каждый жилец имеет право на просмотр квартиры и переехать в неё только с его согласием, объясняет соци-

альный планировщик Helmut Gallus. При обоюдном согласии сразу возможен переезд. Время разрыва договора не действительно (Кündigungsfrist) и поэтому отпадает двойная оплата за квартиры.

Переездные расходы оплачиваются из кассы санирования. Желающие переехать без помощи фирмы, получают финансовую помощь наличными.

Individueller Sozialplan für jeden Mieter

Fortsetzung von Seite 1

In den sozialplanerischen Leitsätzen wurden aber noch weitere Details für sanierungsbedingte Umzüge von Mietern in Vahrenheide festgeschrieben. So darf beispielsweise die Entwicklung tragfähiger Nachbarschaften nicht gefährdet werden. Und: Wollen Umzugs-betroffene Eigentum von der GBH – zum Beispiel in den Terrassenhäusern – erwerben, so sind diese vorrangig zu behandeln.

Um diese Leitsätze zu beachten, wird für jeden Mieter ein individueller Sozialplan erstellt. Darin werden auch dessen Wünsche aufgenommen. Durch den Umzug entstehende Kosten werden aus Städtebaufördermitteln ersetzt.

Das Amt für Wohnungswesen und die GBH arbeiten bei der Wohnungssuche eng zusammen, der städtische Sozialplaner achtet als neutrale Instanz darauf, dass alle Beteiligten fair mit den Mietern umgehen.

Her kiracıya göre kişisel sosyal pılan hazırlanacak

1. sayfanın devamı

Sosyal pılanın en önemli amaçları bazı noktalarda etraflıca açıklanıyor. Mesela onarım yüzünden taşınması gereken kiracılar için. Sabit komşulukların gelişmesine zarar vermemek. Taşınması gereken kiracılar daireyi almak istiyorlarsa- mesela teraslı binadan, bu kiracılar ön pılанда tutulacak. Bu alınan kararların gerçekleşmesi için her kiracının özel isteklerini göze alan sosyal pılan hazırlanacak. Bu pılанда kiracıların isteklerini gerçekleştirme, onları memnun etmek ilk amaç. Taşınma masrafları şehir onarım bütçesinden ödenecek. Wohnungsamt ve GBH kiracıların isteklerine göre daire aramada birlikte çalışacaklar.

Kiracılar hakları tarafsız kişiden korunacak, yani onların haklarını savunacak, belediye görevlisi sosyal pılancıdır. Önemli kişi olarak kiracılar bu konuda en büyük destek, GBH kiracılar iyi muamele göstermesini sağlayacak.

Личный план для каждого жильца

Продолжение стр. 1

Кроме вышеупомянутых пунктов есть ещё детали, касающиеся необходимого переезда жильцов из Klingenthal. Соседи, желающие и в будущем жить по соседству, имеют на это право. А если кто из жильцов захочет купить квартиру в доме с террасами, имеет на это полное преимущество перед другими покупателями. Поэтому для каждого жильца будет составлен индивидуальный план, учитывающий желания каждого. Расходы, связанные с переездом, будут оплачены.

Амт für Wohnungswesen и GBH работают совместно. Городское социальное планирование следит за тем, чтобы все участники честно и добросовестно обходились с жильцами.



Hannover

Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister

Stadtplanungsamt, Abteilung für Sanierung, Rudolf Hillebrecht Platz 1, 30159 Hannover, in Zusammenarbeit mit dem Presse- und Informationsamt. Die Sanierungszeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet **kostenlos** an alle Haushalte verteilt.

Projektleitung: Matthias Fabich

Redaktion & Layout:
Presseservicebüro Dr. Ute Philipp

Druck: Druckhaus Göttingen, Dransfelder Straße 1, 37079 Göttingen

Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Veröffentlichung und Kürzungen bleibt vorbehalten.

GBH

Neue Telefonnummer in der Geschäftsstelle

Bereits seit Mai sind alle Vahrenheider Mitarbeiter der GBH in der Geschäftsstelle Plauener Straße zu erreichen. Drei Teams sind jetzt zuständig für die Bezirke Vahrenheide-Süd, Vahrenheide-Nord sowie Bothfeld, Sahlkamp und Langenhagen.

Auch die Rufnummern der Geschäftsstelle haben sich geändert. Die Zentrale ist unter Telefonnummer 64 67 - 46 01 zu erreichen, Faxnummer ist 64 67 - 46 80. Sprechzeiten sind wie bisher Mo.: 9-13 Uhr, Di.: 13-18 Uhr, Do.: 9-13 und 16-18 Uhr.

Jugendzentrum Camp

Open Air mit Hip-Hop und Streetdance

Open-Air-Veranstaltung am Sonnabend, 22. September im Jugendzentrum Camp, Peter-Strasser-Allee 5: Ab 14 Uhr werden je ein Breakdance und ein Streetdance Workshop angeboten. Dafür wird ein Unkostenbeitrag von 5 Mark erhoben. Anmeldung unter Tel.

1 68 4 - 81 70. Um 18 Uhr beginnt die kostenlose Hauptveranstaltung. Mit dabei sind die Hip-Hop-Band „Die Förderung“ sowie die Tanzgruppen „First Ladies“ und „JZ United“. Ab 20 Uhr moderiert DJ Jonas eine Black Beat Party.

IGS Vahrenheide/Sahlkamp

Netzwerk mit Schulen verbessert Schulalltag

Bereits seit einem Jahr steht die IGS Vahrenheide/Sahlkamp in engem Ideenaustausch mit zwei weiteren Gesamtschulen aus Oldenburg und Stadthagen. Auch diese sind kleine, junge Schulen ohne Oberstufen. Ziel des vom Kultusministerium geförderten

Netzwerkes ist, gemeinsam Lösungen für schulinterne Probleme wie zu geringe Zusammenarbeit innerhalb einer Klassenstufe zu erarbeiten. Denn eine Studie zeigte, in Schulen gleicher Größe beklagen Lehrer ähnliche Missstände.

Die VaSa übernimmt weitere 42 Wohnungen von der GBH

„Wir bieten familiengerechte Wohnungen“

Die Genossenschaft VaSa hat zum 1. Juli die Chemnitzer Straße 18 bis 30 von der GBH übernommen. Die beiden Zeilenhäuser sollen umfassend modernisiert werden. Geplant sind ferner Anbauten, um auf diesem Wege Vierzimmerwohnungen in Vahrenheide zu schaffen.

Durch den Erwerb der 50er Jahre Häuser erhöht sich der Bestand der VaSa von 36 auf 78 Wohnungen. VaSa-Vorstand Peter Meyer, Thomas Schmelzer und Heinz-Werner Seider versprechen ihren Mietern grundlegend sanierte Wohnungen bei einem langfristig günstigen Mietzins von 8,60 Mark.

Für die derzeitigen Mieter selbst ändert sich nichts. Auch ohne Mitglied in der Genossenschaft zu werden, können sie auf Dauer in ihren Wohnungen bleiben. Allerdings werden die geplanten Modernisierungen vorübergehend Beeinträchtigungen für die Mieter mit sich bringen.

Für Modernisierung und Umbau der Häuser sind 3,3 Millionen Mark veranschlagt. Wichtigste bauliche Maßnahme ist – wie bereits an den gerade modernisierten VaSa-Häusern Klingenthal 5 D & E – die Wärmedämmung. Dazu werden Keller, Dachboden und Außenwände isoliert. Außerdem sind neue Fenster mit Doppelverglasung und der Einbau einer Zentralheizung geplant. Wasser- und Elektroleitungen werden ebenfalls erneuert.

Die zur Chemnitzer Straße hin ausgerichteten Dreizimmerwohnungen werden an der Giebelseite um jeweils einen Raum erweitert. Andere Wohnungen erhalten durch einen Zimmeraustausch einen familienfreundlicheren Zuschnitt. „Nach diesen Umbauten können wir Wohnungen anbieten, die wirklich für Familie geeignet sind“, begründet Peter Meyer die Maßnahmen.

Wer Mieter oder Mitglied der VaSa werden möchte, erhält unter Telefon 373 12 33 weitere Informationen.



VaSa-Vorstand Heinz-Werner Seider (links) und Peter Meyer vor einem der neuen Genossenschaftshäuser Chemnitzer Straße 18-24.

Klingenthal 5 D und E, die Häuser mit denen die VaSa begann. Die Plattenbauten sind mittlerweile modernisiert. Die farbliche Fassadengestaltung wird auch Vorlage für die neuen Häuser in der Chemnitzer Straße sein.



Neues aus dem Bürgerforum

Christiane Schlonski geht: Die 40jährige kündigte zum 30. September ihren Vertrag als Anwaltsplanerin für Vahrenheide.

Ihrer Meinung nach brauchen die Vahrenheider derzeit keine Anwaltsplanerin, die die Bewohner bei konkreten Planungen berät. Wichtiger wäre laut Christiane Schlonski ein Bewohneranwalt, der es schafft, die Vahrenheider zu mobilisieren, so dass die Bürger vermehrt ihre Interessen einbringen und bei auftretenden Problemen und Enttäuschungen sich nicht gleich zurückziehen.

Wegen der Kündigung Christiane Schlonskis sucht das Bürgerforum interessierte Vahrenheider, die in einer Arbeitsgruppe die Kriterien für eine/n neuen Anwaltsplaner/in erarbeiten.

Für drei weitere Vorhaben sucht das Bürgerforum ebenfalls Teilnehmer: Zum einen wird ein Austausch mit Bremen vorbereitet und für Interessierte soll in Kürze ein Rhetorikkurs stattfinden. Eine weitere Arbeitsgruppe muss die Projekte beurteilen, die Anträge für den Quartiersfonds gestellt haben.

Die Frist für Anträge läuft am 1. Oktober ab. Nähere Informationen zu diesen Themen gibt es unter Tel. 67 66 439.

Interview mit dem neuen GBH-Geschäftsführer René Schweyen

„Wir wollen alle Klingenthaler als Mieter behalten“

René Schweyen ist seit 1. März alleiniger Geschäftsführer der GBH. Die Sanierungszeitung sprach mit dem 43jährigen über Vahrenheide und die GBH.

Sanierungszeitung: Wichtigstes Thema für Vahrenheide ist die Zukunft Klingenthals. Ist ein Investor in Sicht oder rückt der Abriss näher?

Schweyen: Klingenthal war das erste Thema, mit dem ich bereits vor meinem Amtsantritt im Februar zu tun hatte. Am Ende des Entscheidungsprozesses haben wir uns zusammen mit der Stadt für die betriebswirtschaftlich günstigste Lösung entschieden – Verkauf oder Abriss. Ein Investor steht zur Zeit nicht bereit, zusammen mit Banken suchen wir zur Zeit noch einen Erwerber. Allerdings ist der Markt für Objekte dieser Art nicht sonderlich gut. Was die noch 97 Mietparteien betrifft, möchte ich betonen, dass wir alle Klingenthaler als Mieter behalten wollen.

Sanierungszeitung: Engagiert sich die GBH nach dem möglichen Abriss der Häuser auf dem Klingenthal-Gelände?

Schweyen: Das Grundstück geht nach einem Abriss in das Eigentum der Stadt über. Da die GBH sich derzeit aus dem Bauträgergeschäft zurückzieht, ist ein Engagement dort eher unwahrscheinlich.

Sanierungszeitung: Die Terrassenhäuser sollen privatisiert werden. Ähnliche Projekte in anderen Stadtteilen hat die GBH bereits angeschoben. Mit welchen Erfahrungen?

Schweyen: Die GBH hat bislang nur in Mittelfeld ihren Mietern deren Wohnungen zum Kauf angeboten. Der Erfolg ist bislang bescheiden. Trotz öffentlicher Fördermittel konnten wir erst eine Wohnung verkaufen.

Sanierungszeitung: Warum kaufen die Mieter ihre Wohnungen nicht?

Schweyen: Ich sehe zwei Gründe. Zum einen haben wir versucht die Wohnungen mit nicht saniertem Gemeinschaftseigentum zu verkaufen, was augenscheinlich

nicht funktioniert und zum anderen haben wir in Mittelfeld vorrangig ältere Mieter, die kein Interesse an Eigentum haben.

Sanierungszeitung: Wollen Sie bei den Terrassenhäusern anders vorgehen?

Schweyen: Ja. Wir sanieren bereits im Vorfeld das Gemeinschaftseigentum wie Fassaden und Treppenhäuser. Außerdem haben wir in Vahrenheide leer stehende Objekte, die wir dann auch in der Nachbarschaft anbieten können.

Sanierungszeitung: Wann beginnt der Verkauf?

Schweyen: Innerhalb der nächsten Wochen. Daher können wir die Wohnungen auch Kaufwilligen aus Klingenthal anbieten.

Sanierungszeitung: Trennen Sie sich von weiteren Häusern in Vahrenheide?

Schweyen: Weitere Verkäufe sind nicht geplant. Wir wollen die Qualität unseres Wohnungsbestandes schrittweise erhöhen, den Service verbessern, so die Mieter an uns binden.



Leitet seit einem halben Jahr die GBH: Geschäftsführer René Schweyen

Sanierungszeitung: Wie sieht die gemeinsame Zukunft von Vahrenheide und GBH aus?

Schweyen: Wenn das Problem Klingenthal gelöst ist, entfällt ein viele Bewohner verbindendes Feindbild. Das wird zunächst eine Herausforderung an die GBH und die

sozial Tätigen. Außer einem funktionierenden Bewohnermix müssen Projekte entstehen, die sich zu Selbstläufern entwickeln, also von den Bewohnern getragen werden. Gelingt das, hat Vahrenheide eine gute Zukunft. Die GBH wird den Prozess begleiten.

Sozialamt

Neue Sprechzeiten in der Zweigstelle Alter Flughafen

Das für den Stadtteil Vahrenheide zuständige Sozialamt (Alter Flughafen 18 A) hat neue, längere Öffnungszeiten. Ab sofort sind die Mitarbeiter des Amtes montags bis donnerstags jeweils von 8.30 bis 15 Uhr erreichbar. Am Freitag

ist nur in den Vormittagsstunden (8.30 bis 13 Uhr) Sprechzeit. Nach Möglichkeit sollten jedoch Termine im voraus telefonisch abgesprochen werden. Diese können unter Telefon 168 4 - 71 21 vereinbart werden.

Flais 1

Computerkurs für Anfänger/innen

Das Fortbildungsprogramm des Vahrenheider Wohnvereins Flais läuft an. Der Computerkurs für Anfänger/innen – in Zusammenarbeit mit der Gesamtschule Vahrenheide/Sahlkamp – wird bereits wiederholt. Der Kurs findet in den Räumen der Schule

statt. Kursleiterin ist Lidiya Rudat, die auch in der Mediothek (im Kulturtreff) die Computerplätze betreut. Ab Oktober ist ein Einführungskurs Textverarbeitung geplant. Anmeldung und Infos bei Berndt Farrensteiner unter Telefon 67 65 925.

Flais 2

Wer möchte eine Rikscha oder ein Tandem bauen?

Der Verein Flais bietet in seinen Räumen Dunantstraße 5 verschiedene Aktivitäten an. Jeden ersten Donnerstag im Monat findet ein offener Fahrradtreff statt, bei dem es Tipps rund ums Rad gibt. Außerdem werden Interessenten gesucht, die eine Rikscha

oder ein Tandem unter Anleitung selber bauen möchten. Bewohner, die Interesse haben, die künftigen Werkstätten mit zu planen und zu nutzen, können ihre Ideen in eine Arbeitsgruppe einbringen. Infos gibt Jürgen Behle unter Tel.: 373 18 54.

Termine



September

Bürgerforum – Seminarraum Plauener Str. 12 A, 19 Uhr.



September

Kinderkino „Die große Käseverschöpfung“ – Kulturtreff Vahrenheide, Wartburgstr. 10, 15 Uhr.



September

Lesung mit Musik: „Die Familie Buchholz“ Kulturtreff, Wartburgstr. 10, 15.30 Uhr, Tel. 67 18 12.



Oktober

Papierwerkstatt Bunt aus Papier für Kinder ab sechs Jahren, Kulturtreff, Wartburgstr. 10, 10 Uhr & 14.30 Uhr, Infos unter Tel. 67 18 12. Ein zweiter Termin ist am 9. Oktober.



Oktober

Workshop zu Bewohneraktivitäten Mensa der IGS Vahrenheide/Sahlkamp, Weimarer Allee 59, 10-16 Uhr, Infos unter Tel. 19069.



Oktober

Bürgerforum Seminarraum Plauener Str. 12 A, 19 Uhr.



Oktober

Sanierungskommission Seminarraum Plauener Str. 12 A, 18 Uhr.

Hier könnte Ihr Termin stehen

Sie haben einen interessanten Termin anzukündigen? Schicken Sie ihn uns! Wir versuchen, ihn in der folgenden Ausgabe der Sanierungszeitung unterzubringen. Adresse: Sanierungsbüro, Plauener Str. 12 A, 30 179 Hannover oder per eMail an Sanierungszeitung@pressekontor.de.

Erste Geschäftsleute sind in ihre neuen Läden umgezogen

Im Herbst kommt der Durchbruch zwischen Markt- und Parkplatz

Am Vahrenheider Markt tut sich was. Erste sichtbare Zeichen der Veränderungen: Die ersten Geschäftsleute haben bereits ihre neuen Läden bezogen.

Und es soll zügig weiter voran gehen. Denn: Die Stadt hat die Flächen der Fußgängerpassage, den Bereich hinter der Ladenzeile sowie die zum Abriss vorgesehenen Teile des Gebäudes von der Union Boden erworben. Damit ist der Weg frei für die geplanten Umbauten.

Noch in diesem Herbst sollen die Bagger anrollen, den Durchgang zwischen dem Platz auf der einen und den öffentlichen Parkplätzen am Erfurter Weg auf der anderen Seite schaffen.

Der Durchbruch erfolgt durch die Häuser Vahrenheider Markt 29 und 31. Um den Bereich aufzuwerten, sollen später Bäume gepflanzt, neue Leuchten installiert und eine einheitliche Pflasterung verlegt werden.

Die Stadt hofft, dass die Gewerbetreibenden – die voraussichtlich ab dem 1. Januar 2002 Eigentümer ihrer Läden sind – dem städtischen Beispiel folgen und ihrerseits nun in ihre Geschäfte investieren.

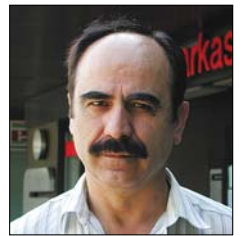
„Zumindest die drei Ladenbesitzer, die neue Geschäftsräume bezogen haben, bieten ihren Kunden bereits ein verbessertes Angebot in neugestalteten Räumen“, freut sich Stadtplaner Heinrich Lips.



Annette Schlie (Blumengeschäft) Wir haben jetzt das gleiche Angebot auf kleinerer Ladenfläche. Erfreulich: Seit dem Umzug kommen mehr Kunden, ob es an der Lage liegt oder nur Neugier ist, können wir noch nicht sagen.



Nalan Iscan (Tiefpreis): Wir haben alles renoviert. Da die Ladenfläche größer ist, können wir mehr ausstellen und unser Sortiment vergrößern. Langfristig wollen wir die Schaufenster schöner dekorieren.



Saleh Türe (Café Conak): Das Lokal ist jetzt größer und besser belüftet, die Lage ist zentraler. Eine Außenbewirtschaftung ist nicht geplant, durch die große Küche ist ein größeres Speisenangebot denkbar.



Plauener Straße

Zur Platzeinweihung gibt's ein kleines Fest

Am Platz vor den Y-Häusern wird noch gebaut. „Aber Ende September ist er fertig gestellt und der Trinkwasserbrunnen angeschlossen“, verspricht Sanierungskordinator Matthias Fabich. Zur Einweihung wird es dann ein kleines Fest geben.

Von der alten Ladenzeile, die früher an dieser Stelle stand, ist nur noch ein kleiner Teil erhalten geblieben. Dieser wird im kommenden Jahr renoviert um anschließend Platz für einen Verkaufspavillon zu bieten. Ein Verwalter für das Gebäude wird noch gesucht.

Zwischenbilanz nach einem Jahr Innotec-Engagement in Vahrenheide

Müll trennen rechnet sich – Gebühren wurden beträchtlich reduziert

Mehr Sauberkeit im Stadtteil und 60 000 Mark weniger Müllgebühren für die GBH-Mieter – das erreichte das Abfallmanagementunternehmen Innotec. Nur die obendrein erhofften Arbeitsplätze im Stadtteil konnten bislang nicht geschaffen werden.

Zur Erinnerung: Seit November 2000 sind zwei Innotec-Mitarbeiter in Vahrenheide unterwegs, kontrollieren Müllplätze, sortieren die Abfälle bei Bedarf nach. Ertappte Müllsünder informieren

sie über die Mülltrennung. Außerdem erhielten alle Vahrenheider Haushalte Info-Broschüren von Innotec.

Geplant war, für diese Arbeiten nach einer Einarbeitungsphase Vahrenheider einzustellen. Aber: „Wir haben keine geeigneten Bewerber im Stadtteil gefunden. Zudem schreckt augenscheinlich viele diese Aufgabe, da sie gerade im Sommer nicht sonderlich angenehm ist“, erläutert Innotec-Geschäftsführer Stefan Bergfeld.

Auf dem Müllsektor hat Innotec hin-

gegen Erfolg: Die Müllmenge hat sich in Vahrenheide erheblich verringert. Von rund 190 Litern Abfall pro Wohneinheit und Woche verringerte sich die Abfallmenge um fast ein Drittel auf derzeit etwa 130 Liter. Vor allem teure Sonderleerungen – bedingt durch falsch befüllte Müllcontainer – gehören der Vergangenheit an.

Von den dadurch eingesparten Müllgebühren sehen die Mieter einen Teil in ihren Portemonnaies. Den Rest erhält die Firma Innotec als Lohn für ihre Lei-

stungen. So können in diesem Jahr immerhin rund 60 000 Mark Einsparungen auf 2785 Haushalte umgelegt werden.

Für die kommenden Jahre geht Innotec davon aus, dass die Müllmenge weiter reduziert werden kann. „Die GBH selber spart finanziell nichts, bietet aber durch den saubereren Stadtteil ihren Mietern eine attraktivere Wohngegend“, freut sich Ursula Schroers, Leiterin der GBH-Geschäftsstelle in Vahrenheide, über die Erfolge der Braunschweiger Müllsammler.